

DRINGLICHE INTERPELLATION

Urheber	Sonia Tauss-Cornut, PLR, Xavier Mottet, PLR, Marie-Claude Noth-Ecoeur, PLR, Christian Fracheboud, PLR, und Mitunterzeichner
Gegenstand	Zusammenlegung von Gynäkologie-Geburtshilfe und Pädiatrie des Spitals Riviera-Chablais an einem einzigen Standort
Datum	14.11.2017
Nummer	2.0209

Aktualität des Ereignisses

Entscheid der Direktion des Spitals Riviera-Chablais, die Abteilungen Gynäkologie-Geburtshilfe und Pädiatrie vorzeitig an einem Standort zusammenzulegen.

Unvorhersehbarkeit

Abrupter Entscheid der Direktion

Notwendigkeit einer umgehenden Reaktion oder Massnahme

Schädliche Unsicherheit für die Patienten und die Ärzteschaft. Es handelt sich um eine vorübergehende Reorganisation, da die Eröffnung des neuen Spitals für 2019 vorgesehen ist. Das führt zu zwei Restrukturierungen innerhalb von zwei Jahren.

Die Direktion des Spitals Riviera-Chablais will die Abteilungen Gynäkologie-Geburtshilfe und Pädiatrie an einem Standort zusammenlegen.

Es ist verständlich und lobenswert, dass die Direktion Lösungen sucht, um 2 Millionen Franken einzusparen. Die PLR-Fraktion der Bezirke Monthey und St-Maurice fragt sich allerdings, ob diese Zusammenlegung sinnvoll und machbar ist.

- Die Fusion würde im März 2018 erfolgen, 16 Monate vor der Eröffnung des Spitals Riviera-Chablais in Rennaz, die für Sommer 2019 geplant ist. Ist es vernünftig und sinnvoll, eine ganze Abteilung für eine so kurze Zeit neu zu organisieren? Diese Frage stellt sich vor allem in Anbetracht der Folgen für die Patienten und das Personal.
- 2016 gab es ungefähr 1'100 Geburten am Standort Aigle und ungefähr 800 am Standort Vevey, wie kann ein einziger Standort so viele Geburten betreuen?

Die Gynäkologie-Geburtshilfe Aigle ist bereits jetzt an den Kapazitätsgrenzen und dies erst recht, wenn die Fusion vorangetrieben wird und der Standort Vevey gewählt wird. Dieser Entscheid wäre für die PLR-Fraktion der Bezirke Monthey und St-Maurice sowie die Bevölkerung des Walliser Chablais nicht akzeptierbar.

Schlussfolgerung

Wir fordern Staatsrätin Waeber-Kalbermatten auf, einzugreifen und dafür zu sorgen,

- dass die Direktion des Spitals Riviera-Chablais ihren Entscheid, die Abteilungen an einem einzigen Standort zusammenzulegen, überdenkt.
- dass im Falle einer Fusion der Standort Aigle gewählt wird.